

Call for Papers zur
Frühjahrstagung des AK Hochschulen 2024
der Gesellschaft für Evaluation e.V. (DeGEval)

am 21. & 22. März 2024

Tagungsort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz (in Präsenz)

**Zukunftsfähiges Qualitätsmanagement an Hochschulen:
Partizipation, Feedback und produktive Fehlerkultur**

In seinen „Empfehlungen für eine zukunftsfähige Ausgestaltung von Studium und Lehre“ hebt der Wissenschaftsrat (2022) u.a. die besondere Rolle von Partizipation, Feedback und einer produktiven Fehlerkultur für gemeinschaftlich gestaltete und innovative Qualität von Studium und Lehre hervor. Diese Aspekte sind ebenso relevant für Evaluation und Qualitätssicherung und -entwicklung aller Leistungsbereiche an Hochschulen.

Partizipation im Sinne einer aktiven Mitgestaltung aller Beteiligten soll Ownership und Identifikation, Vertrauen und Selbstverantwortung sowie Kompetenzaufbau erhöhen. QM-Verantwortliche können den Aspekt der Partizipation beispielsweise aufgreifen, indem alle Statusgruppen bei der Entwicklung und Umsetzung von Evaluationsformaten eingebunden sind, Befragungs- und Evaluationsergebnisse mit allen Beteiligten interpretiert und reflektiert werden, oder indem Partizipation selbst Gegenstand der Evaluation ist.

Feedback ist unerlässlich für die individuelle und kollektive Entwicklung von Kompetenzen sowie für die Weiterentwicklung aller Leistungsbereiche an Hochschulen. Feedback der Lehrenden zu Lernfortschritten erhöht den studentischen Lernerfolg; Feedback der Studierenden an ihre Lehrenden mittels der Lehrveranstaltungsevaluation soll zur Verbesserung der Lehre beitragen. Evaluationsformate in Studium und Lehre weisen vereinzelt bereits Schnittmengen mit Feedback-Formaten auf. In anderen Formaten hingegen kann das wechselseitige Feedback zwischen Studierenden, Lehrenden, Forschenden und Administration – auch über verschiedene Handlungsebenen hinweg – noch ausgebaut werden.

Ein wichtiger Katalysator für Innovation ist eine *produktive Fehlerkultur*. Gerade Evaluation an Hochschulen steht jedoch gelegentlich im Ruf, vor allem Schwachstellen und Unzulänglichkeiten aufdecken zu wollen, was bei Verantwortlichen Verunsicherung oder Ablehnung hervorrufen kann. Gleichwohl ist Evaluation unverzichtbar, wenn es darum geht, Neues und Unbekanntes nicht nur zu wagen, sondern die Ergebnisse auch kritisch und evidenzbasiert

zu bewerten. Dabei sollte das Risiko des Scheiterns als mögliche Lerngelegenheit anerkannt werden, von der alle Statusgruppen profitieren können.

Aus diesen Überlegungen ergeben sich u.a. die folgenden Fragen:

- Welche Chancen und Grenzen bestehen beim Ausbau von Partizipation in Evaluation und Qualitätsentwicklung an Hochschulen? Wie können Formate der Evaluation und Qualitätsentwicklung von adäquater Partizipation profitieren?
- Wie können Evaluationsaktivitäten Feedback an Hochschulen befördern? Inwieweit profitieren Evaluationen ihrerseits von Feedback?
- Wie kann Evaluation an Hochschulen gestaltet werden, um zu einer produktiven Fehlerkultur beizutragen? Wie kann Fehlerkultur sinnvoll in Evaluation und Qualitätsentwicklung integriert werden?
- Was sind Gelingensbedingungen, um Partizipation, Feedback und Fehlerkultur an Hochschulen zu fördern?
- Und schließlich: Welche Designs und Formate sind geeignet, um Partizipation, Feedback und Fehlerkultur als *Gegenstand* von Evaluation in den verschiedenen Leistungsbereichen von Hochschulen zu untersuchen? Inwieweit liegt bereits empirische Evidenz über den *Impact* von Partizipation, Feedback und Fehlerkultur auf Qualität vor?

Es können theoretische und konzeptionelle Beiträge ebenso wie empirische Beiträge und Praxisberichte eingereicht werden, welche sich z.B. folgenden Themen widmen:

- Evaluationskonzepte, welche Partizipation, Feedback oder Fehlerkultur in besonderer Weise berücksichtigen
- Evaluation, Qualitätserfassung und -entwicklung im Bereich Studium und Lehre
- Evaluation von Organisationseinheiten, Forschung oder anderen Gegenständen im Hochschulkontext
- Evaluation von extern geförderten Programmen
- Ansätze zur Erfassung von Wirkungszusammenhängen und zur Reflexion von Wirkungsvermutungen

Bitte reichen Sie ihr Abstract im Umfang von maximal 4000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) **bis zum 05.01.2024** im Conftool über folgenden Link hoch:

<https://www.conftool.net/ak-hochschulen-2024/>

Ab dem 05.01.2024 ist auch die Anmeldung über diesen Link möglich.

Bitte geben Sie im Abstract an,

- ob es sich um einen theoretischen Beitrag, eine empirische Arbeit oder einen Praxisbericht handelt,
- inwieweit die Ergebnisse und/oder thematisierten Konzepte auf andere Hochschulen übertragbar sind.

Die Frühjahrstagung wird an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (in Präsenz) stattfinden, die Anmeldung zur Tagung erfolgt ab dem 05.01.2024. Der Konferenzbeitrag (ohne Abendessen) beträgt 75 € für Mitglieder der DeGEval, 100 € für Nicht-Mitglieder und 50 € für Studierende. Der Konferenzbeitrag inkl. Abendessen beträgt 112 € für Mitglieder der DeGEval, 137 € für Nicht-Mitglieder und 87 € für Studierende.

Die Veröffentlichung eines Tagungsbands mit ausgewählten Beiträgen im Nachgang zur Tagung ist geplant.

Fachgespräche Evaluation und QM

*Es gibt ein Thema, über das Sie gerne mit Fachkolleg*innen sprechen würden?*

Wir möchten den fachlichen Austausch zwischen den Teilnehmenden fördern. Hierfür wird ein neues Format ins Tagungsprogramm aufgenommen – die Fachgespräche. Aus dem Kreis der Teilnehmenden tragen wir Themen, Herausforderungen und Entwicklungsvorhaben zusammen, zu denen Austauschbedarf besteht. Diese Themen können dann in kleineren Runden mit Interessierten erörtert und diskutiert werden.

Termine & Fristen

- 05.01.2024** Einreichungsfrist Abstracts & Anmeldebeginn zur Tagung (hochzuladen auf: <https://www.conftool.net/ak-hochschulen-2024/>)
- 01.02.2024** Benachrichtigung über die Beitragsauswahl
- 07.03.2024** Ende des Anmeldezeitraums*
- 21.03.2024** Beginn der Tagung
- 22.03.2024** Ende der Tagung
- 31.07.2024** Einreichung der ausformulierten Artikel für den Tagungsband

*Stornobedingungen: Bis zwei Wochen vor Tagungsbeginn ist eine kostenfreie Stornierung der Teilnahme möglich. Im Anschluss an diese Frist ist eine Rückerstattung des Konferenzbeitrages leider nicht möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und auf Ihre Teilnahme. Mit herzlichen Grüßen

Christine Abele
Helena Berg
Markus Koppenborg

Sarah Schmidt